

Nr. 2375/J

II-4623 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

1988 -06- 27

A N F R A G E

der Abgeordneten MOTTER, PROBST, Dr. PARTIK-PABLÉ, Mag. HAUPT
an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend Nichtbeachtung der Rechnungshofkritik hinsichtlich der Redu-
zierung bei den Personalausgaben in den Bundestheatern

Wie der Rechnungshof bereits 1974 festgestellt hat, wäre eine nachhaltige
Verbesserung der finanziellen Lage des österreichischen Bundestheaterver-
bandes vor allem durch Maßnahmen auf der Ausgabenseite, und hier insbesonde-
re bei den Personalausgaben, die rund 80 % der Gesamtausgaben ausmachen,
möglich. Die Prüfungsergebnisse des Jahres 1985 (Nachtrag zum Tätigkeitsbe-
richt des Rechnungshofes, Verwaltungsjahr 1986. Zu III - 51 d.B., XVII.
GP) machen jedoch deutlich, daß der im Jahr 1974 geäußerten Kritik des Rech-
nungshofes sowie dessen Empfehlungen keinerlei Konsequenzen folgten. Im
Gegenteil werde auch in den Folgejahren sehr großzügig mit Steuergeldern
umgegangen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an die Frau
Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport die

A n f r a g e :

1. Weshalb hat man seitens des Bundestheaterverbandes aus der seinerzeiti-
gen Rechnungshofkritik im Jahr 1974 keinerlei Konsequenzen gezogen?
2. Welche Gründe waren maßgebend dafür, daß keinerlei Maßnahmen zur Redu-
zierung der Personalausgaben gesetzt wurden?
3. Wird man aufgrund der wiederholten Kritik in Hinkunft bemüht sein, auf
der Ausgabenseite sinnvoll zu sparen?
4. Wenn ja, durch welche Maßnahmen?